



**Selbstbestimmt**

**Leben Steiermark**

*10 Jahre*

**Festschrift**

**Leichter Lesen**



**Selbstbestimmt Leben**  
Steiermark

[www.sl-stmk.at](http://www.sl-stmk.at)

Das ist ein Text in leichter Sprache.  
Aber manchmal stehen auch schwierige Wörter im Text.  
Die schwierigen Wörter sind unterstrichen.  
Ab Seite 34 gibt es Erklärungen zu diesen Wörtern.

---

# Sehr geehrte Damen und Herren!

Man hat den Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark vor 10 Jahren gegründet.  
Wir möchten ganz herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.  
Der Verein gehört zu den wichtigsten Plattformen für Menschen mit Behinderungen.  
Die Mitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Verein haben dafür gesorgt.  
Sie haben auch viele Dinge angeregt,  
damit die Steiermark zu einem noch inklusiveren Bundes-Land wird.

Wir haben eine Initiative gestartet.  
Sie heißt: Partnerschaft Inklusion.  
Der Verein arbeitet sehr aktiv an der Initiative mit.  
Vor allem diese Initiative zeigt,  
dass die Steiermark besonders ist.  
Der Grund dafür ist:  
Wir reden mit den Menschen und nicht über sie.  
So kann man für Verständnis und Kommunikation sorgen  
zwischen Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen.  
Das ist immer wieder wichtig  
und der Verein Selbstbestimmt Leben hilft uns dabei.  
Wir möchten uns beim Verein auch dafür bedanken.

Wir haben gemeinsam schon viel geschafft.  
Aber wir haben auch noch viel zu tun.  
Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Energie,  
damit Sie das große gemeinsame Ziel erreichen.  
Das Ziel ist:  
Die Steiermark wird ein Ort,  
wo Menschen mit Behinderungen so leben,  
arbeiten und wohnen können  
wie alle anderen Menschen auch.

**Mag.<sup>a</sup> Doris Kampus**  
Landesrätin für Soziales,  
Arbeit und Integration



© Land Steiermark/Peter Drechsler

# Liebe Kolleginnen und Kollegen von Selbstbestimmt Leben Steiermark, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Verein Selbstbestimmt Leben wird 10 Jahre alt. Ich darf zu diesem Jubiläum gratulieren. Das ist eine große Freude und Ehre für mich.

Menschen mit Behinderungen sind Experten und Expertinnen für sich selbst. Sie haben sich in der Steiermark gemeinsam organisiert, damit sie ihre Interessen wirksam vertreten können. Das war auch für mich immer schon sehr wichtig.

Steirer und Steirerinnen mit Behinderungen haben den Verein gegründet und sie haben ihn weiter-entwickelt. Mit dem Verein ist es ihnen besonders gut gelungen, ihre Interessen zu vertreten. Heute ist der Verein ein sehr wichtiger Bestandteil von der Behinderten-Hilfe in unserem Bundes-Land. Der Verein entwickelt die Behinderten-Hilfe auch weiter.

Der Verein hat ohne Pause und sinnvoll daran gearbeitet, dass er andere Menschen überzeugt. Der Verein hat außer-gewöhnlich viel Engagement und Fach-Wissen. Deshalb ist er heute eine anerkannte und un-verzichtbare Interessen-Vertretung in der Politik und in der Gesellschaft. Der Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark ist eine starke Stimme für Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Ich bedanke mich bei dieser Stimme für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg.



**Mag. Siegfried Suppan**

Anwalt für Menschen  
mit Behinderung

# Was ist der positive Blick auf Behinderung?

Ein selbstbestimmtes Leben bedeutet:  
Menschen mit Behinderungen können zu ihren Einschränkungen stehen und sie können diese Einschränkungen sogar lieb gewinnen.

Das ist der selbstbestimmte und selbstbewusste Blick auf Behinderung im Sozialen Modell:

Wir haben viele Eigenschaften.

Unsere Behinderung ist nur eine von unseren Eigenschaften.

Man muss unsere Behinderung **nicht** als Mangel sehen,

sondern man kann sie auch als Ressource sehen.

Aber dafür brauchen wir die richtigen Umstände.

Projekte unterstützen selbstbestimmtes Leben und leben es vor.

Aber das ist **nicht** genug.

Selbstbestimmtes Leben soll eine Grund-Haltung sein und es soll unsere Gesellschaft prägen.

Es soll überall in unserer Gesellschaft selbstbestimmtes Leben geben.

Das ist die Philosophie und Forderung vom Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark.

Das Soziale Modell von Behinderung betont also eine moralische Verantwortung der Gesellschaft.

Wir brauchen Barriere-Freiheit

und die notwendige Unterstützung muss rechtlich abgesichert sein.

Dann ist unser Mitleben und unsere Mitwirkung am Leben in der Gesellschaft möglich.

Das ist für alle Menschen positiv.

Manchmal fehlt diese Unterstützung.

Dann ist das im Blick, was wir **nicht** können

und was wir **nicht** sind.



**Dr. Adolf Ratzka**

Manchmal müssen therapiebedürftige Invaliden und Invalidinnen in einem Pflege-Heim leben und brauchen hilflosen-Unterstützung zum Leben. Denn die Gesellschaft kann sich nichts anderes für sie vorstellen. Das ist ein Beispiel für die falsche Darstellung von der „medizinischen“ Sichtweise. Diese Sichtweise ist am anderen Ende der Skala und sie grenzt aus.

Leider gibt es diese falsche Darstellung auch in Österreich. Aber die Bezeichnungen dafür haben sich geändert. Behinderte Menschen in Groß-Einrichtungen können oft **nicht** selbst entscheiden. Sie essen das, was man für sie kocht. Sie arbeiten in Werkstätten und sie haben **keinen** Pensions-Anspruch. Wenn sie auf Urlaub fahren, dann nur in der Gruppe und nur wenn es in den Betreuungs-Plan passt.

Das heißt diese Menschen können in vielen Bereichen **nicht** selbst entscheiden. Aber unsere nicht-behinderten Brüder und Schwestern können das. Auch unsere nicht-behinderten Nachbarn und Freunde können das. Und sie halten das für selbstverständlich.

# Wie sieht die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung in Österreich aus?

Die Abkürzung für die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung ist: SL-Bewegung. Die SL-Bewegung in Österreich gehört zu einer internationalen und unabhängigen Bewegung für Behinderten-Rechte.

Sie heißt auf Englisch: Independent Living Movement.

Die Menschen mit Behinderungen in dieser Bewegung kämpfen für:

- ☒ Lebensbedingungen, die **nicht** benachteiligen
- ☒ Gesetze für Gleich-Stellung und gegen Diskriminierung
- ☒ Eine umfassende Inklusion.

Manche sehen Behinderung als individuelles Schicksal. Die SL-Bewegung ist gegen diese Sichtweise.

Menschen mit Behinderungen haben Rechte:

- ☒ Man muss Menschen mit Behinderungen zuhören und sie ernst nehmen.
- ☒ Menschen mit Behinderungen dürfen das eigene Leben selbst bestimmen und das eigene Leben kontrollieren.
- ☒ Menschen mit Behinderungen müssen bei Unterstützungs-Leistungen die Wahl zwischen guten Möglichkeiten haben.
- ☒ Man darf Menschen mit Behinderungen **nicht** ausschließen und es darf **keine** Barrieren in der Gesellschaft und in der Öffentlichkeit für sie geben.

Helfer und Helferinnen sollen auch **nicht** mehr entscheiden dürfen für Menschen, die Unterstützung brauchen, und für Menschen mit Behinderungen.

Wir müssen vorsichtig weg von Groß-Einrichtungen für Behinderte und hin zu einem selbstbestimmten Leben in gemeinde-nahen Wohn-Formen.



**Univ.-Prof. Dr.  
Volker Schönwiese**

Das Ziel ist die persönliche Assistenz.

Alle Kinder und Erwachsene mit Behinderungen sollen sie bekommen.

Man soll sie auch in allen Lebens-Bereichen einsetzen.

Sie soll bestimmte Merkmale haben:

- ☒ Es soll überall in Österreich persönliche Assistenz geben.
- ☒ Die persönliche Assistenz soll einheitlich sein.
- ☒ Man soll sie an den Bedarf anpassen.
- ☒ Alle Menschen mit Behinderungen sollen sie bekommen, egal wie viel sie verdienen.

Menschen mit Behinderungen sollen die Gelder selbst bekommen

und sie sollen die Gelder selbst verwalten,

damit man **nicht** mehr über soziale Dienst-Leister verrechnen muss.

Zwei wichtige Prinzipien der Selbstbestimmtes-Leben-Bewegung sind:

- ☒ Menschen mit Behinderungen sollen behinderte Personen beraten.  
Auf Englisch heißt das: Peer Counseling.
- ☒ Die Organisation von persönlicher Assistenz soll  
in Zentren für selbstbestimmtes Leben unterstützt werden.  
Auf Englisch heißen diese Zentren: Centres for Independent Living.

In der Behinderten-Politik in Österreich gibt es grundlegende Veränderungen.

Auf der ganzen Welt ist das so.

Die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung hat diese Veränderungen verstärkt.

Das hat vor zirka 50 Jahren begonnen.

Mit diesen Veränderungen stehen neue Prinzipien im Mittelpunkt:

- ☒ Selbstbestimmung
- ☒ Inklusion
- ☒ De-Institutionalisierung
- ☒ Teilhabe
- ☒ Barriere-Freiheit

Mit ihren Prinzipien hat die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung

die UN-Behinderten-Rechts-Konvention stark beeinflusst.

Die Bewegung hat dazu beigetragen,

dass die Konvention entstanden ist.

Die Bewegung hat auch die Inhalte von der Konvention beeinflusst.



# Was bedeutet selbstbestimmt Leben konkret?

Selbstbestimmte Lebens-Führung bedeutet vor allem:

- ☒ Menschen mit Behinderungen haben die Kontrolle über das eigene Leben.
- ☒ Sie treffen alle Entscheidungen selbst.
- ☒ Sie sind die alleinigen Experten und Expertinnen für ihr Leben.

Aber Selbstbestimmung bedeutet **nicht**: Menschen mit Behinderungen müssen alles ohne Hilfe machen.  
Manche Menschen brauchen Hilfe.

Zum Beispiel:

- ☒ Kinder mit Behinderungen
- ☒ Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- ☒ Menschen mit schweren Behinderungen
- ☒ Menschen mit psycho-sozialen Erkrankungen
- ☒ Menschen mit psycho-sozialen Einschränkungen

Sie brauchen Unterstützung von vertrauten Kommunikatoren und Kommunikatorinnen. Dann können sie Entscheidungen eigen-verantwortlich treffen und selbst über ihre Handlungen entscheiden.

Unsere nicht-behinderten Brüder und Schwestern haben Wahl-möglichkeiten und Kontrolle in ihrem Alltag. Auch unsere nicht-behinderten Nachbarn und Freunde haben Wahl-möglichkeiten und Kontrolle in ihrem Alltag. Für sie ist das vollkommen selbstverständlich.



## Mag. Sebastian Ruppe

Aktivist und Gründer von  
Selbstbestimmt Leben  
Steiermark

Wir verlangen dieselben Wahl-möglichkeiten  
und dieselbe Kontrolle in unserem Alltag.  
Wir möchten in unseren Familien aufwachsen  
und in die Schulen in unserer Umgebung gehen.  
Wir möchten mit denselben öffentlichen Verkehrsmitteln fahren  
wie unsere Mitmenschen.  
Wir wollen eine Arbeit haben,  
für die wir eine Ausbildung und Interesse haben und die uns Spaß macht.  
Wir wollen auch unsere eigenen Familien gründen.  
Wir sind für unser Leben selbst verantwortlich,  
so wie jeder andere auch.  
**Wir denken und sprechen für uns selbst.**

Das sind die Worte von unserem Freund und Mentor: Adolf Ratzka.  
Sie sind sinngemäß wiedergegeben.  
Adolf Ratzka ist der Gründer  
vom Institut für Selbstbestimmtes Leben in Stockholm.  
Es heißt auf Englisch: Institute on Independent Living.  
Diese Worte sind schon 17 Jahre alt.  
Aber sie sind immer noch gültig.  
Sie definieren auch schön und prägnant,  
was ein selbstbestimmtes Leben konkret bedeutet.  
Diese Worte unterstreichen auch,  
warum manche Menschen mit Behinderungen  
Unterstützung von der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung brauchen.

Adolf Ratzka hat auch sinn-gemäß gesagt:  
Wir sind die besten Experten für uns selbst.  
Darum müssen wir die Lösungen aufzeigen,  
die wir brauchen.  
Wir müssen über unser Leben selbst bestimmen können.  
Wir müssen auch für uns selbst denken und sprechen,  
so wie alle anderen Menschen auch.

Deshalb müssen wir uns gegenseitig unterstützen  
und voneinander lernen.

# Was hat die amerikanische Bürger-Rechts-Bewegung mit uns zu tun?

Das Motto von unserem Verein hat seinen Ursprung in der Bürger-Rechts-Bewegung in Amerika.

Denn Kalifornische Bürger und Bürgerinnen mit Behinderungen sind der Ursprung der Bewegung.

Sie hatten vor zirka 60 Jahren Forderungen:

- ☒ Sie haben einen gleich-berechtigten Zugang zu Universitäten gefordert.
- ☒ Sie haben auch ein selbstbestimmtes Leben mit gezielten Aktivitäten in der Öffentlichkeit gefordert. Selbstbestimmtes Leben heißt auf Englisch: Independent Living.

Sie haben für diese Forderungen auch gekämpft.

Dann haben sie die Selbstbestimmt-Leben-Bewegung gegründet.

Das war zirka im Jahr 1960.

## Wie ist die Bewegung nach Europa gekommen?

Man hat die Independent-Living-Bewegung importiert, aus Amerika nach Europa.

Das war vor zirka 40 Jahren.

Dr. Adolf Ratzka hat sich dafür eingesetzt.

Er kommt ursprünglich aus Bayern.

Dr. Adolf Ratzka hatte Kinderlähmung

und hat einen Elektrorollstuhl und ein Beatmungsgerät verwendet.

Trotzdem hat er es geschafft, von einem Krankenhaus in München direkt in ein Studentenwohnheim in Los Angeles zu übersiedeln.

Das war vor fast 60 Jahren und er war damals 22 Jahre alt.

Er wollte in Los Angeles leben und arbeiten.

Dr. Adolf Ratzka hat dafür Geld vom bayrischen Staat bekommen.

Mit dem Geld hat er in Amerika für seine Hilfs-Mittel, für Wohnen und Essen bezahlt, und vor allem für seine persönlichen Assistenten und Assistentinnen.

Mit diesem Geld hatte er ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben.  
Aber er hat sich das Geld davor erkämpfen müssen.  
Später hat Adolf Ratzka vor zirka 40 Jahren die erste europäische Genossenschaft für persönliche Assistenz gegründet.  
Das war 1984 in Stockholm.

### **Weiter-Entwicklung**

Im Jahr 1981 hat es das so-geannte Krüppel-Tribunal gegeben.  
Dieser Name ist absichtlich provokativ.  
Das Krüppel-Tribunal war ein Gerichts-Verfahren von Menschen mit Behinderungen gegen das Land Deutschland.  
Denn Deutschland hat Menschen-Rechte verletzt.  
Die Menschen mit Behinderungen haben das Gerichts-Verfahren gewonnen.  
Das war der erste Höhepunkt von der Behinderten-Bewegung in Deutschland.

### **Wie war die Entwicklung in Österreich?**

Der Gedanke der Chancen-Gleichheit ist auch nach Österreich gekommen.  
Dort haben viele Menschen diesem Gedanken zugestimmt.  
Diese Menschen waren vor allem Vorreiter und Vorreiterinnen aus der Behinderten-Vertretung und aus der Eltern-Selbst-Vertretung.  
Sie haben der Politik diesen Begriff stark bewusst gemacht.

Man hat in Österreich dann mobile Hilfs-Dienste eingerichtet.  
Das hat vor zirka 40 Jahren begonnen.  
Diese Dienste bieten eine Begleitung und Betreuung für Menschen mit Behinderungen.  
Diese Begleitung und Betreuung ist:

- ☒ Flexibel
- ☒ Mobil
- ☒ De-institutionalisiert

### **Wie war die Entwicklung in der Steiermark?**

In der Steiermark hat es Vereine gegeben,  
die Interessen von Steirern und Steirerinnen mit Behinderungen vertreten.  
Sie haben sich teilweise aus Vereinen für Kriegs-opfer gebildet.

Diese Vereine haben ambulante und mobile Angebote geschaffen und sie hatten ein chancen-gleiches Leben zum Ziel.

Die Dienstleistungen und die gesellschaftliche Vertretung von diesen Vereinen haben sich auf die Behinderungs-form fokussiert.

Das hat sie von anderen Vereinen unterschieden.

Die Menschen in diesen Vereinen hatten verschiedene Behinderungen.

Sie traten in die Öffentlichkeit und hatten Forderungen:

- 🌱 Sie haben mehr Selbstbestimmung gefordert.
- 🌱 Sie haben auch eine De-Institutionalisierung der Behinderten-Hilfe in der Steiermark gefordert.

Vor 14 Jahren hat der österreichische Nationalrat dann die UN-Behinderten-Rechts-Konvention genehmigt.

Das hat die Basis für diese Forderungen gestärkt und das war ein wirklich wichtiger Erfolg.

# Die steirische Selbstbestimmt-Leben-Bewegung bleibt hart-näckig

Die Landes-Regierung der Steiermark hat am 9. Juli 2011 versprochen:  
Wir werden die UN-Behinderten-Rechts-Konvention umsetzen.  
Alle Mitglieder der Landes-Regierung waren sich darüber einig.  
Die Steiermark hat das als erstes österreichisches Bundes-Land versprochen.  
Mit dem steirischen Aktions-Plan gibt es auch konkrete Handlungen für die Umsetzung.  
Der Plan ist jetzt in der vierten Phase.

Es gibt ein Aktions-Komitee und das heißt:  
Österreich behindert Menschen.  
Einige Mitglieder von diesem Aktions-Komitees waren:  
Mag. Sebastian Ruppe, Mag. Karin Kien, Josef Mikl und Wolfgang Mizelli.  
Das Aktions-Komitee hat eine Mahnwache organisiert.  
Eine Mahnwache ist eine friedliche Demonstration.  
Die Mahnwache hatte das Motto:  
Behinderte Menschen wehren sich!  
Die Mahnwache war am 9. Juni 2011 vor dem Land-Haus in Graz und hat mehrere Tage gedauert.  
Nach dem ersten Tag der Mahnwache hat Mag. Sebastian Ruppe sinn-gemäß gesagt:  
Wir haben begonnen, ein Zeichen zu setzen gegen die andauernde soziale Ausgrenzung und Diskriminierung.  
Der Grund für die Ausgrenzung und Diskriminierung ist, dass Leistungen nicht auf den Bedarf abgestimmt sind.

Bei den Aktions-Tagen hat man Flugblätter verteilt.  
Auf diesen Flugblättern waren 17 Forderungen.  
Zum Beispiel:

- ☒ Man soll die persönliche Assistenz auf den Bedarf abstimmen.
- ☒ Es soll Barriere-Freiheit geben.
- ☒ Man soll die UN-Behinderten-Rechts-Konvention umsetzen.

Man ist mit vielen Menschen positiv in Kontakt getreten.  
Zum Beispiel:

- ☒ Mit Beamten und Beamtinnen



- ⊗ Mit Bürgern und Bürgerinnen
  - ⊗ Mit Personen, die für die steirische Politik verantwortlich sind
- Man hat mit diesen Menschen geredet.

Die Mahnwache hat mehrere Tage gedauert und sie war am 17. Juni 2011 vorbei.  
An diesem Tag hat es geregnet.  
Aber das Ende war überraschend positiv.

Mag. Sebastian Ruppe erinnert sich an diesen bedeutenden Tag.  
Er hat sinn-gemäß gesagt:  
Wir waren nur noch wenige Leute.  
Wir haben schon abgebaut. Es hat geregnet.  
Da haben wir Mag. Franz Voves gesehen.  
Er ist mit einem Regenschirm an uns vorbeigegangen.  
Er war damals Landes-Hauptmann von der Steiermark.  
Ein Landes-Hauptmann ist der wichtigste Politiker von einem Bundes-Land.  
Mag. Franz Voves ist stehen geblieben,  
weil wir ihm zugerufen haben.  
Er hat ein Flugblatt mitgenommen.  
Zirka eine halbe Stunde später war er auf dem Rückweg zur Burg.  
Da hat er gesagt:  
In Ordnung, ich rede fünf Minuten mit euch.  
Ich habe mir gedacht:  
Er hat sicher **nicht** viel Zeit.

Man hat am Ende ein Foto vom Gespräch gemacht.  
Dann hat der Landes-Hauptmann das Aktions-Komitee zu einem neuen Gespräch eingeladen.  
Thema vom Gespräch war:  
Welche Möglichkeiten zu mehr Selbstbestimmung gibt es für Steirer und Steirerinnen mit Behinderungen?

# Wofür steht Selbstbestimmt Leben Steiermark?

Mag. Sebastian Ruppe und Josef Mikl  
haben den Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark gegründet.  
Das war am 6. November 2012.

Der Verein hatte damals ein klares Ziel:  
Er wollte eine Interessens-Vertretung sein  
für alle Menschen mit Behinderungen in der Steiermark,  
für die es wichtig ist, selbstbestimmt zu leben.  
Das ist auch heute noch das Ziel vom Verein.

Später hat man das Büro vom Verein feierlich eröffnet.  
Das war am 7. Mai 2015.

Viele Menschen waren bei der Eröffnung dabei:  
🌱 Selbstbestimmte Aktivisten und Aktivistinnen  
🌱 Vertreter und Vertreterinnen aus der Politik,  
aus der Verwaltung und aus der Wirtschaft

Vor fünf Jahren ist der Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark 5 Jahre alt geworden.  
Das war am 21. Oktober 2017.  
Wir haben das Jubiläum gefeiert.

Unsere Mitglieder haben Fähigkeiten und Stärken.  
Bei Selbstbestimmt Leben Steiermark steht das im Vordergrund.

Zum Beispiel:

- 🌱 Wenn eine gehörlose Person Theaterworkshops leitet.
- 🌱 Wenn eine blinde Person vier Kinder großzieht.
- 🌱 Wenn eine Person im E-Rollstuhl Fußball spielt.
- 🌱 Wenn eine Person mit einem Hand-Bike  
auf den Zirbitz-Kogel radelt.
- 🌱 Wenn eine Person mit amputiertem Bein  
ein Chefsekretariat leitet.

Mag. Sebastian Ruppe war unser Vereins-Gründer und Ehren-Obmann.



Er hat sinn-gemäß gesagt:  
Unsere Mitglieder sind **keine** Superhelden.  
Sie sind Menschen mit Einschränkungen.  
Aber sie versuchen trotzdem,  
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.  
Das kann funktionieren.  
Aber dafür brauchen wir verschiedene Dinge:

- 🌱 Persönliche Assistenz
- 🌱 Barriere-freie Informationen, Gebäude und Verkehrsmittel
- 🌱 Genug Geld für Hilfs-Mittel
- 🌱 Einfache Behörden-Wege

Wir setzen uns im Verein Selbstbestimmt Leben für diese Dinge ein.  
Wir machen das selbst,  
mit unserer eigenen Stimme.  
Das ist **nicht** selbstverständlich.

Thaddäus Promberger, MAS, war der Nachfolger von Sebastian Ruppe.  
Er hat sinn-gemäß ergänzt:  
Unsere Arbeit bedeutet:  
🌱 Sensibilisieren  
🌱 Beraten  
🌱 Rechte einfordern  
Wir möchten die UN-Behinderten-Rechts-Konvention umsetzen.  
Dafür brauchen wir noch viel Lobbying.

Robert Konegger war auch einmal Obmann vom Verein.  
Er ist momentan Stellvertreter vom Obmann.  
Er hat sinn-gemäß gesagt:  
Wir arbeiten gut mit der Landes-Regierung zusammen.  
Sie gibt uns Geld für unseren Verein.  
Damit können wir für unsere grundlegenden Tätigkeiten bezahlen.  
Aber wir haben auch andere ständige Kontakte:  
🌱 Mit der Lokal-Politik  
🌱 Mit der Verwaltung  
🌱 Mit den Medien  
🌱 Mit Banken  
🌱 Mit Betrieben



Denn es geht um das selbstbestimmte Leben von über 100.000 Menschen mit Behinderungen in der Steiermark.

Unser Verein ist jung und unabhängig.

Er bietet Beratung, Begleitung und Förderung für ein selbstbestimmtes Leben.

Unser Angebot ist an alle Steirer und Steirerinnen mit Behinderungen gerichtet.

Die meisten von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen arbeiten ehrenamtlich.

Das bedeutet:

Sie bekommen **kein** Geld für ihre Arbeit.

Wir sind mit vielen Stellen vernetzt:

Zum Beispiel:

- ☒ Mit allen Handlungs-Ebenen
- ☒ Mit den Selbst-Vertretungs-Organisationen von und für Steirer und Steirerinnen mit Behinderungen
- ☒ Mit dem Angebot der steirischen Behinderten-Hilfe

Wir arbeiten mit einigen Stellen eng zusammen:

Zum Beispiel:

- ☒ Mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen
- ☒ Mit dem unabhängigen steirischen Monitoring-Ausschuss
- ☒ Mit der Abteilung für Soziales und Behinderung vom Land Steiermark

Das möchten wir besonders hervorheben.

# Was sind unsere Grundlagen und Ziele?

Die Grundlage für unsere Tätigkeiten ist die UN-Behinderten-Rechts-Konvention mit ihren verschiedenen Teilen.

Diese Teile sind:

- 🌱 Die Präambel
- 🌱 50 Artikel
- 🌱 Das Fakultativ-Protokoll

Wir sprechen für uns selbst  
und lassen Menschen ohne Behinderung **nicht** für uns sprechen.  
Das ist die Grund-Haltung von einem selbstbestimmten Leben.  
Dafür sind noch andere Dinge notwendig:

- 🌱 Wir unterstützen uns gegenseitig.
- 🌱 Wir bilden Organisationen.
- 🌱 Wir setzen uns für politische Veränderung ein.

Denn wir brauchen klar definierte Rechte,  
die unsere **Menschen-Rechte** und **Bürger-Rechte** schützen.  
Dann können wir am Leben in der Gesellschaft teilnehmen.  
Wir wollen die gleichen Möglichkeiten und Chancen  
wie unsere nicht-behinderten Mitmenschen, haben.

Wir wollen dort Unterstützung bekommen,  
wo wir Unterstützung brauchen,  
damit wir alles tun können,  
was Menschen ohne Behinderungen auch gerne tun.

Wir haben mehrere Gründe dafür:

- 🌱 Wir sind vollkommen normale Menschen  
und wir wollen uns einbezogen, anerkannt und geliebt fühlen  
so wie alle anderen Menschen auch.
- 🌱 Wenn man unsere Behinderung als persönliche Tragödie sieht,  
dann bemitleidet man uns.
- 🌱 Wenn wir uns dafür schämen, wer wir sind,  
dann wird man unsere Leben als nutzlos betrachten.
- 🌱 Wenn wir still bleiben,  
dann werden andere bestimmen, was wir tun sollen.

# Wie sehen wir uns selbst?

Wir sehen uns als Graswurzel-Bewegung.

Eine Graswurzel-Bewegung ist eine politische Initiative, die von Bürgern und Bürgerinnen gestartet wird.

Unsere Bewegung hat unkomplizierten Kontakt mit ihren Mitgliedern.

Deshalb kennen wir die Sorgen und Probleme, die unsere Mitglieder im Alltag haben.

Der Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark ist eine Interessen-Vertretung. Er vertritt seine Mitglieder.

Das sind:

- ☒ Einzel-Personen
- ☒ Initiativen
- ☒ Projekte
- ☒ Organisationen

Der Verein vertritt seine Mitglieder in vielen Bereichen:

- ☒ In der Zivil-Gesellschaft
- ☒ In der Wirtschaft
- ☒ In der Politik in der Steiermark
- ☒ In der Verwaltung in der Steiermark

Wir vertreten die Interessen

von allen Steirern und Steirerinnen mit Behinderungen in den Bereichen:

- ☒ Menschen-Rechte
- ☒ Inklusion
- ☒ Selbstbestimmung

Wir wollen die Gleich-Berechtigung

von Menschen mit Behinderungen in der Steiermark fördern und wir fordern diese Gleich-Berechtigung auch.

Menschen sind verschieden und haben verschiedene Eigenschaften.

Unterschiedliche Behinderungen sind solche Eigenschaften.

Behinderungen beeinflussen vielleicht stark, wie ein betroffener Mensch leben kann.

Aber Behinderungen dürfen **nicht** zu Benachteiligungen führen.

Sie dürfen auch die Lebens-Möglichkeiten und die Selbstbestimmung in der Gesellschaft **nicht** beschränken.

Man muss Behinderung als Vielfalt und Bereicherung sehen.

Das Wort Inklusion bedeutet für den Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark: Menschen mit Behinderung sollen weg vom gesellschaftlichen Rand und mitten hinein ins Leben!

Es bedeutet auch:

- ☒ Partizipation in allen Lebens-Bereichen.
- ☒ Schluss mit dem Wohnen in großen Heimen.
- ☒ Schluss mit der Ausgrenzung aus Schulen und Bildungs-Möglichkeiten.
- ☒ Schluss mit der Ausgrenzung aus der Arbeits-Welt.

Behinderte Menschen und nicht-behinderte Menschen haben gleich viel Wert und Würde.

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Mitte von unserer Gesellschaft ist sehr wichtig für die betroffenen Menschen.

Aber diese Inklusion ist auch heilsam für die gesamte Gesellschaft.

Denn momentan erlebt unsere Gesellschaft viele Krisen.

Jeder einzelne Mensch hat Wert.

Wir wollen eine Welt schaffen,

wo man diesen Wert erkennt

und wo man diesen Wert auch respektiert und fördert.

Vielleicht behandelt eine Gesellschaft

Unterschiede und Diversität einmal mit mehr Respekt.

Dann sind die Menschen in dieser Gesellschaft glücklicher und leistungs-fähiger.

Unsere Selbst-Vertretungs-Organisation kämpft für: Rechtliche und gesellschaftliche Rahmen-Bedingungen, damit alle Menschen mit Behinderungen in der Steiermark ein selbstbestimmtes Leben haben können.

Unser Verein ergreift Maßnahmen und tut Dinge.



Dafür gibt es eine bestimmte Organisations-Struktur.  
Sie entspricht dem Selbst-Vertretungs-Recht von Menschen mit Behinderungen.  
Dieses Recht steht im Artikel 29 von der UN-Behinderten-Rechts-Konvention.  
Es gibt eine Initiative, die heißt:  
European Network on Independent Living.  
Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch:  
Europäisches Netzwerk für selbstbestimmtes Leben.  
Die Abkürzung vom Netzwerk ist: ENIL.  
Das Motto von ENIL ist:  
Nothing about us without us.  
Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch:  
Nichts über uns, ohne uns.  
Wir vertreten dieses Motto lautstark in der ganzen Steiermark.  
Denn wir wollen uns selbst vertreten  
und machen das auch wirklich.

Deshalb haben Menschen mit Behinderungen  
im Verein Selbstbestimmtes Leben Steiermark  
überall leitende Positionen.

Zum Beispiel in:

- ☒ Gremien
- ☒ Projekten
- ☒ Arbeits-Gruppen

# Was sind unsere Inhalte?

Wir sind Experten und Expertinnen für uns selbst.

Wir wissen, wie wir leben möchten.

Wir wissen auch, was wir dafür brauchen.

Wir setzen uns immer mehr ein

für Menschen mit Behinderungen in der ganzen Steiermark,

damit sie ein selbstbestimmtes Leben haben können.

Man muss alle Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft miteinschließen.

Das muss das lang-fristige Ziel von der modernen Behinderten-Politik sein.

Der Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark fordert:

Man soll die UN-Behinderten-Rechts-Konvention in der Steiermark schnell umsetzen.

Wichtig dafür ist:

🌀 **Keine** großen Heime mehr für Menschen mit Behinderungen.

Sie sollen wohnen, leben, lernen und arbeiten  
wie alle anderen Menschen auch.

🌀 Ein Leben mit persönlicher Assistenz und persönlichem Budget  
für alle, die das wollen.

🌀 Barriere-freier Zugang zu:

🌀 Informationen

🌀 Internet

🌀 Transport-Mitteln

🌀 Lokalen

🌀 Geschäften

🌀 Kultur-Stätten

🌀 Sport-Stätten

Der Verein arbeitet intensiv zusammen mit anderen Selbstbestimmt-Leben-Initiativen.

Er ist auch offen für neue Zusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit ist manchmal mit anderen Initiativen

in der Steiermark oder in Österreich.

Aber sie kann auch mit Initiativen in anderen Ländern sein.

Wir sind auch ein aktives Mitglied von einer steirischen Initiative.

Sie heißt: Partnerschaft Inklusion.

Der Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark möchte eine barriere-freie Steiermark für alle, im privat-wirtschaftlichen Bereich und im öffentlichen Bereich.

Das bedeutet auch:

- ☒ Man braucht strengere Gesetze.
- ☒ Man braucht Strafen, die man durchsetzen kann.
- ☒ Man braucht professionelle Beratungs-Stellen in allen Städten und Bezirken.
- ☒ Wenn es für Unternehmen zu teuer ist, barriere-frei zu werden, sollen sie Geld dafür bekommen.

Wenn es in der Politik oder Verwaltung Fragen zu Behinderung und Chancen-Gleichheit gibt, dann sind wir ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner.

Wir tauschen uns regel-mäßig und intensiv aus mit:

- ☒ Der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen
- ☒ Dem un-abhängigen Monitoring-Ausschuss von der Steiermark
- ☒ Allen Selbst-Vertretungs-Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen in der Steiermark

Wir sind ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für die steirische Behinderten-Hilfe, damit diese Angebots-Struktur ein selbstbestimmtes Leben fördern kann.

Wir kämpfen intensiv dafür, dass man die Behinderten-Hilfe de-zentralisiert. Dazu muss man Groß-Einrichtungen de-institutionalisieren.

Zum Beispiel: Kainbach bei Graz.

Langfristig soll man solche Groß-Einrichtungen schließen und man soll für kleine und gemeinde-nahe Wohn-Formen sorgen.

Es gibt eine Bewegung, die heißt:

People First.

Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch:

Menschen zuerst.

Zusammen mit dieser Bewegung kämpfen wir



für Lohn und Gehalt für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Damit kämpfen wir auch für das Recht von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten auf Sozial-Versicherung und Pensions-Versicherung

Wir glauben an die Idee von einem persönlichen Budget.

Alle Steirer und Steirerinnen mit Behinderungen sollen das bekommen, egal welche Beeinträchtigung sie haben.

Das steigert die Lebens-Qualität und macht Sinn für die steirische Wirtschaft.

Wir starten Projekte, die Inklusion umsetzen.

Dadurch setzen die Projekte auch noch andere Dinge um:

☒ Selbstbestimmung

☒ Barriere-Freiheit

☒ Gesellschaftliche Anerkennung

Das passiert in allen Lebens-Bereichen von Menschen mit Behinderungen.

Wir beraten und begleiten unsere Mitglieder durch Peer Counseling.

Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch:

Gegenseitige Beratung.

Das heißt Menschen mit Behinderungen

beraten andere Menschen mit Behinderungen.

Wir beraten zu verschiedenen Themen.

Die Themen sind:

☒ Persönliche Assistenz

☒ Persönliches Budget

☒ Selbstbestimmtes Wohnen

☒ Hilfs-Mittel

☒ Reisen

☒ Behörden-Wege

☒ Schlichtungs-Verfahren

☒ Persönliche Fragen direkt zum Thema Behinderung

Wir engagieren uns intensiv für den sozialen Wohnbau.

Denn er gehört zu den wichtigsten Grundlagen für die De-institutionalisierung.

De-institutionalisierung bedeutet,

dass man Groß-Einrichtungen und Heime abbaut.

Wir wollen inklusive Schulen und Bildungs-Möglichkeiten

für alle Kinder ab der Kinder-Krippe schaffen.

Das ist sehr wichtig für uns.

Lehrer und Lehrerinnen mit guter Ausbildung sollen an barriere-freien Schul-Orten unterrichten.

Man kann diese Orte auch Lern-Welten nennen.

An diesen Schulen sollen genug Menschen für Assistenz und Unterstützung arbeiten.

Vor allem nicht-behinderte Kinder können von behinderten Kindern lernen!

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen entwickeln sich gemeinsam weiter in diesen Bildungs-Welten, auch wenn sie unterschiedlich sind.

Das ist der wichtigste Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft.

Denn die Zukunft ist komplex, vernetzt und herausfordernd.

In dieser Zukunft wird eine positiv gelebte Diversität immer wichtiger.

Wir fordern:

- ☒ Menschen mit Behinderungen sollen berufliche Ausbildungs-Möglichkeiten ohne Einschränkungen nutzen können.
- ☒ Menschen mit Behinderungen sollen ohne Einschränkungen Zugang zum ersten Arbeits-Markt haben.

Wir fordern, dass Menschen mit Behinderungen

barriere-frei an gesellschaftlichen Bereichen teilnehmen können.

Zum Beispiel: Sport, Kunst und Kultur.

Wir fordern, dass Menschen mit Behinderungen

aktive Mitglieder von Entscheidungs-Gremien in Politik und Verwaltung sind.

Sie sollen mitwirken an:

Entscheidungen für Gemeinden, Regionen und die ganze Steiermark.

Das Normalisierungs-Prinzip bedeutet,

dass Menschen mit Behinderungen ein weitgehend normales Leben führen.

Es bedeutet auch, dass man sie als Teil der Gesellschaft anerkennt.

Das Prinzip zeigt sich,

wenn man Gleich-Stellung im öffentlichen Leben vorlebt.

Sie möchten mehr erfahren über unsere vielen verschiedenen Tätigkeiten?

Oder Sie möchten mehr Details haben?

Dann besuchen Sie unsere Homepage.

Der Link zur Homepage ist: [www.sl-stmk.at](http://www.sl-stmk.at).

## Unsere Obleute:

Mag. Sebastian Ruppe und Josef Mikl haben den Verein gegründet.  
Das war vor 10 Jahren, am 6. November 2012.

Die beiden haben den Verein auch der Vereinspolizei präsentiert,  
damit die Vereinspolizei den Verein genehmigen kann.



### **Mag. Sebastian Ruppe**

Er war der erste Obmann  
und er war zirka 5 Monate lang Obmann.  
Das war vom 28. Juni 2013 bis zum 16. November 2013.  
Er hat sinn-gemäß gesagt: Menschen mit Behinderungen müssen  
ihre Interessen selbst vertreten.  
Nur das ist glaubwürdig.



### **Josef Mikl**

Er war der zweite Obmann  
und er war zirka 9 Monate lang Obmann.  
Das war vom 16. November 2013 bis zum 14. August 2014.  
Er hat sinn-gemäß gesagt: Nur Menschen mit Behinderung  
können sich für Selbstbestimmung stark machen.



### **Thaddäus Promberger, MAS**

Er war der dritte Obmann  
und er war zirka 3 Jahre lang Obmann.  
Das war vom 14. August 2014 bis 1. Juni 2017.  
Er hat sinn-gemäß gesagt:  
Für ein vorwärts gelebtes Miteinander sind zwei Dinge gleich wichtig:  
Man schaut mit Respekt auf die Vergangenheit.  
Man entwickelt die gemeinsamen Projekte weiter,  
indem man zukunfts-orientiert plant.  
Selbstbestimmt Leben Steiermark ist ein super Beispiel für dieses  
Miteinander.



### Robert Konegger

Er war der vierte Obmann  
und er war zirka 3 Jahre lang Obmann.  
Das war vom 1. Juni 2017 bis zum 20. August 2020

Er hat sinn-gemäß gesagt:

Unsere tägliche Arbeit bedeutet:

- 🌀 Sensibilisieren
- 🌀 Beraten
- 🌀 Rechte einfordern

Wir dürfen unser Ziel nie vergessen.

Selbstbestimmt Leben bedeutet Partizipation und Partnerschaft,  
damit wir die UN-Behinderten-Rechts-Konvention umsetzen können.



### Dietmar Ogris

Er ist der aktuelle Obmann  
und er ist seit zirka 2 Jahren Obmann.  
Er hat am 20. August 2020 begonnen.

Er sagt sinn-gemäß:

In der Zukunft brauchen wir mehrere Dinge:

- 🌀 Wir brauchen größere Platt-Formen.
- 🌀 Wir müssen öfter gemeinsam auftreten.
- 🌀 Wir brauchen innere Stärke.
- 🌀 Wir müssen bereit sein für Aktionen.

Wir müssen die jungen Steirer und Steirerinnen  
mit Behinderungen begeistern,  
damit sie sich für mehr Selbstbestimmung in der Steiermark  
einsetzen.

## Unser SL-Maskottchen und zukünftiger Security-Beauftragter



Bär von Grabenhofen

## Unser Vorstand



**Dietmar Ogris**  
Obmann



**Anneliese Scholz**  
Kassierin



**Helmuth Schlögl**  
Schriftführer



**Robert Konegger**  
Obmann  
Stellvertreter



**Ing. Johann Lechner**  
Kassier  
Stellvertreter



**Lisa Tritscher**  
Schriftführer  
Stellvertreterin

## Unsere Generalsekretärin



**Mag. Susanne Grabenhofer**



## People First Steiermark



Tamara und Thomas gehören zu People First.  
Das ist Englisch und bedeutet: Menschen zuerst.

**Thomas Marka**  
Leiter People First Steiermark



## FRAUEN

Barbara, Rosi, Beate und Kathi sind SL-Frauen.  
SL ist die Abkürzung für: Selbstbestimmt Leben.  
SL-Frauen konzentriert sich auf die Interessen von Frauen mit Behinderungen.



**Katharina Steiner, BA MA**  
Leiterin SL-Frauengruppe



© Peter Drechsler



## Nachruf

### Johann Loder

(Er wurde am 4. Mai 1959 geboren und er ist am 1. Oktober 2019 gestorben.)

Der Tod von Johann Loder hat das Fundament von Selbstbestimmt Leben Steiermark stark erschüttert.

Johann Loder war viele Dinge für uns:

- ☒ Er war unser lieber Freund.
- ☒ Er war unser Weg-Begleiter.
- ☒ Er war unser Vereins-Vorstand.
- ☒ Er war unsere Stütze für ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen.
- ☒ Er war wie ein Vater für uns.

Er war lange und schwer krank.

Aber er war immer optimistisch und hat gekämpft.

Dann ist er am 1. Oktober 2019 gestorben.

Johann Loder heißt auch Hans.

Hans war mutig und hat sich stark persönlich eingesetzt.

Er war hart-näckig und hat gekämpft

für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Steiermark.

Er war Kassier vom Verein.

Er hatte viel Fach-wissen als Kassier und das war ein Vorteil für den Verein.

Er war intelligent,

wenn er über Fakten gesprochen hat und wenn er Argumente gefunden hat,

die zum Vorteil von Menschen mit Behinderungen in der Steiermark waren.

Das alles hat uns Kraft gegeben.

Aber auch der Mensch Hans Loder selbst hat uns immer wieder Kraft gegeben,

weil er herzlich und weise war

und weil er gelacht hat.

Er hat uns auch Kraft gegeben,  
weil er zuversichtlich war und Freude am Leben hatte.

Lieber Hans,  
als Mensch mit Behinderung kann man erfolgreich sein  
und man kann dabei bescheiden bleiben.  
Das hast du uns gezeigt mit deiner Art zu leben.  
Man kann kämpfen  
und man darf Durch-Setzungs-Vermögen haben.  
Das hast du uns auch gezeigt.  
Aber im Mittelpunkt war bei dir die Liebe zum Menschen,  
egal ob mit oder ohne Behinderung.  
Du hast uns gezeigt,  
wie man miteinander lebt  
und wie man im Gespräch bleibt.  
Du hast uns oft herzlich und stärkend umarmt.  
Das werden viele von uns vermissen.





## Nachruf

### Mag. Sebastian Ruppe

(Er wurde am 23. März 1967 geboren und er ist am 30. Juli 2021 gestorben.)

Selbstbestimmt Leben Steiermark hat eine große Stütze verloren.  
Sebastian Ruppe war der Gründer von Selbstbestimmt Leben Steiermark.  
Er war unser Mentor und unser Vorbild  
für den Einsatz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.  
Er war unser Vorreiter für eine inklusive Steiermark.  
Herr Mag. Sebastian Ruppe war nur kurz krank.  
Aber seine Krankheit war sehr schwer.  
Dann ist er viel zu früh gestorben.

Wir können das **nicht** glauben und **nicht** verstehen.  
Wir wollen das **nicht** glauben.  
Wir fühlen uns hilflos.

Wir haben einen besonderen Menschen verloren.  
Sebastian Ruppe war exzellent.  
Er war mutig und engagiert  
und er war stark.  
Er hatte eine sehr wichtige Rolle für die steirische Selbstbestimmung.  
Aber Sebastian Ruppe war vor allem unser Freund.  
Deshalb verlieren wir vor allem einen Freund.

Das möchten wir zu Sebastian Ruppe direkt sagen:  
Bitte schenk uns Weisheit für die Zukunft  
und bitte zeig uns den richtigen Weg.

# Schwierige Wörter

Im Text gibt es unterstrichene Wörter.  
Diese Wörter sind schwierig.  
Hier werden diese schwierigen Wörter erklärt.

## **Aktivist**

Ein Aktivist ist ein Mensch,  
der etwas in der Gesellschaft ändern möchte.  
Und dafür kämpft er.

## **Artikel**

Ein Artikel ist ein Punkt von einem Vertrag

## **Ausgrenzung**

Ausgrenzung ist,  
wenn Sie bei etwas nicht mitmachen können.

## **Barriere-Freiheit, barriere-frei**

Barriere-Freiheit bedeutet:  
Alle Menschen können etwas benutzen.  
Zum Beispiel das Internet  
oder einen Eingang zu einem Haus.

## **Behörden-Wege**

Behörden-Wege bedeutet,  
wenn Sie etwas bei einer Behörde erledigen müssen.

## **Bürger-Rechte**

Bürger-Rechte sind Rechte,  
die alle Menschen in einem Land haben sollen.

## **De-Institutionalisierung, de-institutionalisiert**

De-Institutionalisierung bedeutet:  
Es darf bald **keine** Einrichtungen oder Heime mehr geben,  
wo Menschen mit Behinderungen  
getrennt von anderen Menschen wohnen und arbeiten.

## **Diskriminierung**

Diskriminierung bedeutet:

Manche Menschen werden schlechter behandelt als andere Menschen.

## **Erster Arbeits-Markt**

Wenn jemand auf dem ersten Arbeits-Markt arbeitet, bedeutet das:

- ☒ Er arbeitet in einer Firma oder in einem Betrieb.
- ☒ Oder er arbeitet bei einer Stadt oder Gemeinde.
- ☒ Er bekommt für seine Arbeit Lohn oder Gehalt.

Der Staat reguliert den ersten Arbeits-Markt nur wenig.

Nur relativ wenige Menschen mit Behinderungen arbeiten momentan auf dem ersten Arbeitsmarkt.

## **Fakultativ-Protokoll**

Das Fakultativ-Protokoll ist ein zusätzlicher Vertrag zur UN-Behinderten-Rechts-Konvention

## **Gesetz**

Ein Gesetz ist eine Regel für das Zusammen-Leben in einem Land. Wenn Sie gegen diese Regel verstoßen, dann bekommen Sie eine Strafe.

## **Gleich-Berechtigung, gleich-berechtigt**

Bei Gleich-Berechtigung haben alle Menschen die gleichen Rechte.

Das heißt:

Menschen sollen ohne Unterschiede miteinander leben.

Zum Beispiel zwischen Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung.

Alle Menschen sollen selbst über ihr Leben entscheiden.

## **Gremium, Gremien**

Eine Organisation hat meistens verschiedene Gremien.

Diese Gremien treffen Entscheidungen zu verschiedenen Themen.

Ein Gremium besteht aus einer Gruppe von Menschen, die sich regelmäßig treffen und zusammen entscheiden.

### **Inklusion, inklusiv**

Inklusion bedeutet einschließen.

Damit ist gemeint, dass alle Menschen miteinander leben.

### **Interessen-Vertretung**

Die Interessen-Vertretung ist eine Gruppe von Menschen.

Die Gruppe setzt sich für etwas ein.

Die Gruppe redet mit Politikern und mit der Stadt-Verwaltung

### **Kassier**

Jeder Verein hat einen Kassier.

Das ist die Person,

die sich um das Geld vom Verein kümmert.

### **Kultur-Stätte**

Eine Kultur-Stätte ist ein Ort,

wo man etwas über die Geschichte lernt oder Kunst anschaut.

Zum Beispiel: ein Museum oder ein Kino.

### **Lern-Schwierigkeiten**

Wenn Sie Lern-Schwierigkeiten haben,

ist es schwieriger für Sie, Dinge zu lernen.

Es ist auch schwieriger für Sie, Dinge zu verstehen.

### **Lobby, Lobbying**

Eine Lobby ist eine Gruppe von Leuten.

Die Leute haben die gleiche Meinung.

Sie wollen die Politiker von ihrer Meinung überzeugen.

Das, was eine Lobby macht, heißt Lobbying.

### **Lohn und Gehalt**

Lohn und Gehalt bedeutet,

dass Sie Geld für Ihre Arbeit bekommen.

### **Menschen-Rechte**

Menschen-Rechte sind Rechte,

die alle Menschen auf der Welt haben sollen.

## **Nachruf**

Ein Nachruf ist ein Lob und eine Bewunderung für jemanden, der gestorben ist.

Den Nachruf kann man sprechen.

Oder man kann ihn schreiben.

## **Obleute**

Obleute sind die Leiter von einem Verein.

## **Partizipation**

Partizipation bedeutet an etwas aktiv teilnehmen.

Oder etwas mit-gestalten.

## **Pensions-Versicherung**

Wenn Sie eine Pensions-Versicherung haben, bekommen Sie Geld in der Pension.

Pension bedeutet:

Sie hören ab einem bestimmten Alter auf zu arbeiten.

## **Persönliche Assistenz**

Persönliche Assistenz ist Hilfe für Menschen mit Behinderungen, damit sie ein Leben führen können wie alle anderen Menschen auch.

## **Philosophie**

Philosophie ist eine Art zu denken.

## **Politik**

Politik ist, wenn Menschen sich treffen und Gesetze machen.

Diese Menschen nennt man Politiker.

## **Präambel**

Präambel bedeutet Einleitung.

In der Präambel steht:

Warum gibt es den Vertrag.

Die Präambel steht am Anfang vom Vertrag.

## **Privat-wirtschaftlicher Bereich**

Der Privat-wirtschaftliche Bereich  
ist der Bereich von allen Unternehmen.

### **Schlichtungs-Verfahren**

Ein Schlichtungs-Verfahren ist ein Verfahren,  
mit dem man einen Streit klärt.  
Es gibt eine neutrale Person,  
die dabei hilft und einen Kompromiss vorschlägt.

### **Selbstbestimmung**

Selbstbestimmung ist,  
wenn man für sich selbst entscheidet.

### **Sport-Stätte**

Eine Sport-Stätte ist ein Ort,  
wo man Sport machen kann.  
Zum Beispiel: ein Fußballplatz oder ein Hallenbad.

### **Sozialer Wohnbau**

Sozialer Wohnbau bedeutet das Bauen von Wohnungen,  
die billiger sind als andere Wohnungen.  
Sie sind für Menschen mit weniger Geld gedacht.

### **Sozial-Versicherung**

Mit einer Sozial-Versicherung bekommen Sie Hilfe,  
wenn etwas passiert.  
Zum Beispiel: Wenn Sie krank sind.

### **Öffentlicher Bereich**

Der öffentliche Bereich ist der Bereich  
von allen Institutionen und Angeboten vom Staat.

### **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**

Die UN ist ein Zusammen-Schluss von fast allen Ländern auf der Welt.  
Die UN schützt zum Beispiel die Menschen,  
wenn irgendwo Krieg ist.  
Eine Konvention ist ein Vertrag zwischen verschiedenen Ländern.  
Die UN hat eine Konvention gemacht,  
in der die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf der ganzen Welt stehen.

Die Konvention heißt:  
UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

### **Vereins-Polizei**

Die Vereins-Polizei ist eine Abteilung von der Polizei,  
die Vereine überprüft.

### **Vertrag**

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung.  
Das heißt, Personen machen sich etwas aus.  
Bei einem Vertrag gibt es 2 oder mehr Personen,  
die sich etwas ausmachen.

### **Verwaltung**

Eine Verwaltung regelt Dinge.  
Dinge für das Zusammen-Leben von den Menschen.  
Zum Beispiel: Gesetze in einer Stadt.

### **Vorreiter**

Ein Vorreiter ist jemand,  
der etwas Neues als erstes macht.

### **Wirtschaft**

Wirtschaft bedeutet alle Unternehmen zusammen.

### **Zivil-Gesellschaft**

Zivil-Gesellschaft bedeutet alle nicht-staatlichen Organisationen zusammen.

### **Impressum: Wem gehört dieser Text?**

Dieser Text gehört dem **Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark**  
Behinderte Menschen für Menschenrechte, Inklusion und Barrierefreiheit

#### Wo ist unser Büro?

Unser Büro ist in der Eggenberger Allee 49.  
Es ist in Graz und hat die Post-Leit-Zahl: 8020.

#### Wie können Sie uns erreichen?

Telefon: +43 316 902089  
Telefax: +43 316 902089 19  
Mail: [office@sl-stmk.at](mailto:office@sl-stmk.at)  
Web: [www.sl-stmk.at](http://www.sl-stmk.at)

Alle Vereine sind in einem Register.  
Das ist unsere Nummer in diesem Register: 696912079

#### Wie können Sie uns Geld überweisen?

Das sind unsere Bank-Daten für Überweisungen:  
IBAN: AT41 2081 5000 0638 2386  
BIC: STSPAT2GXXX